

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Redaktionssitz: Dresden.
Bennnummer 25 241.
Für die Nachgelehrte: 20011.

Bezugs-Gebühr
Anzeigen-Preise.

in Dresden und Vororten bei täglich zweimaliger Auflage über durch die Post
bei täglich zweimaligem Bericht monatlich 14.—M., wochentlich 12.—M.
Die einzige Zeitung mit breiter Zeile 4.—M. und Familienanzeigen, kleinste unter
Städten, u. Wohnungsmärkte, Utopie 25.—M., Berichtszeit 25.—M., Berichtszeit 25.—M.,
Zeitung, Illustrirt, Ausdrucke gegen Vorbericht. Einzelpreis 10 Pf. Beobachtungszeit 40 M.

Schreiber und Schreibmaschine:
Merkenbach 3640.
Druck von Druck & Zschätzsch in Dresden.
Postleitzahl 1068 Dresden.

Wachdruck nur mit deutscher Ausdrucksgabe („Dresdner Nachrichten“) zu stellen. — Inserierte Schriftstücke werden nicht aufbewahrt.

Annahme verzinslicher Bareinlagen.
An- und Verkauf von Wertpapieren.
Hinterlegungstelle von Wertpapieren zwecks
Einhaltung von Zins- und Gewinnantell-
scheinen.

An- und Verkauf fremder Geldsorten.

Dresdner Handelsbank

Aktiengesellschaft

Ostra-Allee 9, im „Haus der Kaufmannschaft“

Schlachthofring 7 • Wettinerstr. 56, Großmarkthalle • Eliasplatz 3 • Kaiserstr. 11 • Zweigniederlassung: Bautzen, Theatergasse 8

Scheckverkehr.
Einziehung und Ankauf von Wechseln.
Kreditverkehr gegen Wertpapiere und Waren.
Vermietung von feuer- und einbruchssicheren
Stahlräumen unter Verschluß des Mieters
und Mitverschluß der Bank.

Italiens Meinung über Deutschland.

Die angebliche Obstruktion Deutschlands.

(Eigner Drähtbericht der „Dresden. Nachrichten“)

Rom, 8. März. Wie der Pariser Korrespondent des „Corriere d'Italia“ seinem Blatte drückt, will er aus Kreisen des italienischen Finanzministeriums über die augenblickliche Stimmung folgendes erschreiben haben:

Man ist der Meinung, daß die Minister die Erneuerung über die Gewährung und die Dauer des Moratoriums zwecks Abschaffung der Reparationskommission überlassen werden. Wer in den letzten Wochen Gelegenheit gehabt habe, mit den Deutschen zu verhandeln, der wisse, daß man im besten Vertragen auf ein Vertrütnis unter den Verbündeten bereits zu offenem Obertritt (!) übergegangen sei, die alle Verbündeten gleichmäßig schädige.

Italien habe beispielweise unter Tarento wiederholt versucht, ebenfalls mit Berlin ein Abkommen zu schließen, jedoch vergeblich. Hohe Ausfuhrabgaben hätten die deutsche Industrie abgeschlagen. Italien lieferte nun aus Reparationszwecken anzufließen. Deutschland habe

im Jahre 1921 an Schmelzfabriken Rücksicht in Höhe von 25 Millionen gezahlt, während die Welt mit deren Produkten überreichlich verfügen sei, seuer 25 Millionen an Aluminiumfabriken und 15 Milliarden Rücksicht an die Staatsseifenbahnen geleistet. Unter solchen Umständen bleibe allerdings für die Reparationen nichts übrig.

Der Gesamtkommissar des italienischen Korrespondenten hält zunächst ein mindestens einjähriges Moratorium für unabdinglich.

Iodann müßten die deutschen Flotten unter Kontrolle der Entschädigungskommission gestellt werden.

Vor allem aber würden die Verbündeten selbst die fatale Verhinderung des deutschen Weltes, namentlich durch die italienische Wirtschaft der Bevölkerung einsehen. Das ganze Problem sei mehr eine Frage des geflohenen Wehrverstandes und einer geordneten Verwaltung, als eine Frage der Politik.

So der Behauptung, daß Deutschland Italien hinreichlich

des Abschlusses eines Abkommens nicht entgegengekommen sei, können wir aus quier Kenntnis der Vorgänge bemerken, daß das Schertern des Abkommens nicht auf deutsches Verhältnis zurückzuführen ist, sondern zum großen Teil auf die italienischen Bedingungen und vor allem auch auf die von den Verbündeten erhobenen Einwendungen, denen gegenüber Italien nicht die Entschlusskraft stand, keinen Standpunkt durchzulegen.

Das Sachleistungsabkommen vor der Reparationskommission.

Paris, 3. März. Das in Berlin abgeschlossene neue Sachleistungsabkommen ist der Prüfung der Reparations-

Kommision unterbreitet worden, die mit allen Vollmachten ausgestattet ist, um es gegebenenfalls abzuändern.

Schangers Bericht über seine Verhandlungen mit Poincaré.

(Eigner Drähtbericht der „Dresden. Nachrichten“)

Rom, 8. März. Der neue Minister des Außenamts Schanger hat nach seiner Rückkehr nach Rom dem Ministerpräsidenten die Fazit über seine Verhandlungen mit Poincaré berichtet. Heute wird der Ministerrat austüscher gehabt habe, mit den Deutschen zu verhandeln, der wisse,

doch man im besten Vertragen auf ein Vertrütnis unter den Verbündeten bereits zu offenem Obertritt (!) übergegangen sei, die alle Verbündeten gleichmäßig schädige.

Italien habe beispielweise unter Tarento wiederholt versucht, ebenfalls mit Berlin ein Abkommen zu schließen, jedoch vergeblich. Hohe Ausfuhrabgaben hätten die deutsche Industrie abgeschlagen. Italien lieferte nun aus Reparationszwecken anzufließen. Deutschland habe

im Jahre 1921 an Schmelzfabriken Rücksicht in Höhe von 25 Millionen gezahlt, während die Welt mit deren Produkten überreichlich verfügen sei, seuer 25 Millionen an

Aluminiumfabriken und 15 Milliarden Rücksicht an die Staatsseifenbahnen geleistet. Unter solchen Umständen bleibe allerdings für die Reparationen nichts übrig.

Der Gesamtkommissar des italienischen Korrespondenten hält zunächst ein mindestens einjähriges Moratorium für unabdinglich.

Iodann müßten die deutschen Flotten unter Kontrolle der Entschädigungskommission gestellt werden.

Vor allem aber würden die Verbündeten selbst die fatale Verhinderung des deutschen Weltes, namentlich durch die italienische Wirtschaft der Bevölkerung einsehen. Das ganze Problem sei mehr eine Frage des geflohenen Wehrverstandes und einer geordneten Verwaltung, als eine Frage der Politik.

So der Behauptung, daß Deutschland Italien hinreichlich

des Abschlusses eines Abkommens nicht entgegengekommen sei, können wir aus quier Kenntnis der Vorgänge bemerken, daß das Schertern des Abkommens nicht auf deutsches Verhältnis zurückzuführen ist, sondern zum großen Teil auf die italienischen Bedingungen und vor allem auch auf die von den Verbündeten erhobenen Einwendungen, denen gegenüber Italien nicht die Entschlusskraft stand, keinen Standpunkt durchzulegen.

Die große internationale Unleihe.

Berlin, 2. März. In diplomatischen Auslandsstreitien

Berlins verläuft, der hauptsächliche Beratungspunkt der Konferenz von Genua werde die große internationale Unleihe sein, durch die es Deutschland ermöglicht werden könnte, den Kurs seiner Währung zu stabilisieren.

Die politische Krise in England.

London, 8. März. In politischen Kreisen herrscht den ganzen Tag rege Tätigkeit.

Während der verschiedenen Gruppen sind wichtige Verhandlungen statt, doch ist der Kurs der Lage in seiner Weise gemindert.

Von London George erhält kurze Zeit im Unterhaus.

Von zuständiger Stelle wird erklärt, daß die unionistischen Minister sowohl vom internationalen wie vom nationalen Standpunkt aus die Aufrechterhaltung der Koalition für unabdinglich halten.

Balfour wird in einer Rede, die er am Dienstag in der City-Hall hält, nachdrücklich für diese Ansicht eintreten.

Doch wurde bis jetzt noch kein Mittel angegeben, wie man den weitgehenden Meinungsunterschied zwischen den unionistischen Ministern und einem großen Teil ihrer Anhänger überbrücken könnte.

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion beschäftigte sich mit dem Steuerkompromiß.

Das sozialdemokratische Mitglied des Steuerkonsenses wurde von der Kommission beauftragt, von der Volkspartei eine Erklärung über ihre Stellungnahme zum Kompromiß zu verlangen.

Sollte die Volkspartei ihre bisherige Aktion verneinen, dann würden selbstverständlich auch für die Sozialdemokraten alle bisherigen Vereinbarungen, die dem Steuerkompromiß zustande liegen, ungültig.

Berlin, 8. März. Wie die Tel.-Union aus parlamentarischen Kreisen erfährt, sollen die Kompromissverhandlungen über die einzelnen Steuern wesentlich fortgesetzt sein.

Auf allen Seiten besteht natürlich der Wille zur Einigung, um zu einem Abschluß zu gelangen.

Heute seien endgültig erledigt die Zuck-, Kohlen-, Braunkohlesteuer, das Mennwetgesetz und die Biersteuer.

Die politische Krise in England.

London, 8. März. In politischen Kreisen herrscht den ganzen Tag rege Tätigkeit.

Während der verschiedenen Gruppen sind wichtige Verhandlungen statt, doch ist der Kurs der Lage in seiner Weise gemindert.

Von London George erhält kurze Zeit im Unterhaus.

Von zuständiger Stelle wird erklärt, daß die unionistischen Minister sowohl vom internationalen wie vom nationalen Standpunkt aus die Aufrechterhaltung der Koalition für unabdinglich halten.

Balfour wird in einer Rede, die er am Dienstag in der City-Hall hält, nachdrücklich für diese Ansicht eintreten.

Doch wurde bis jetzt noch kein Mittel angegeben, wie man den weitgehenden Meinungsunterschied zwischen den unionistischen Ministern und einem großen Teil ihrer Anhänger überbrücken könnte.

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion beschäftigte sich mit dem Steuerkompromiß.

Das sozialdemokratische Mitglied des Steuerkonsenses wurde von der Kommission beauftragt, von der Volkspartei eine Erklärung über ihre Stellungnahme zum Kompromiß zu verlangen.

Sollte die Volkspartei ihre bisherige Aktion verneinen, dann würden selbstverständlich auch für die Sozialdemokraten alle bisherigen Vereinbarungen, die dem Steuerkompromiß zustande liegen, ungültig.

Berlin, 8. März. Im Vordergrunde des Interesses steht immer noch die britische Lage der englischen Regierung.

Der „Tempo“ benutzt die Gelegenheit, um

Von London George erhält kurze Zeit im Unterhaus.

Von zuständiger Stelle wird erklärt, daß die unionistischen Minister sowohl vom internationalen wie vom nationalen Standpunkt aus die Aufrechterhaltung der Koalition für unabdinglich halten.

Balfour wird in einer Rede, die er am Dienstag in der City-Hall hält, nachdrücklich für diese Ansicht eintreten.

Doch wurde bis jetzt noch kein Mittel angegeben, wie man den weitgehenden Meinungsunterschied zwischen den unionistischen Ministern und einem großen Teil ihrer Anhänger überbrücken könnte.

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion beschäftigte sich mit dem Steuerkompromiß.

Das sozialdemokratische Mitglied des Steuerkonsenses wurde von der Kommission beauftragt, von der Volkspartei eine Erklärung über ihre Stellungnahme zum Kompromiß zu verlangen.

Sollte die Volkspartei ihre bisherige Aktion verneinen, dann würden selbstverständlich auch für die Sozialdemokraten alle bisherigen Vereinbarungen, die dem Steuerkompromiß zustande liegen, ungültig.

Berlin, 8. März. Im Vordergrunde des Interesses steht immer noch die britische Lage der englischen Regierung.

Der „Tempo“ benutzt die Gelegenheit, um

Von London George erhält kurze Zeit im Unterhaus.

Von zuständiger Stelle wird erklärt, daß die unionistischen Minister sowohl vom internationalen wie vom nationalen Standpunkt aus die Aufrechterhaltung der Koalition für unabdinglich halten.

Balfour wird in einer Rede, die er am Dienstag in der City-Hall hält, nachdrücklich für diese Ansicht eintreten.

Doch wurde bis jetzt noch kein Mittel angegeben, wie man den weitgehenden Meinungsunterschied zwischen den unionistischen Ministern und einem großen Teil ihrer Anhänger überbrücken könnte.

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion beschäftigte sich mit dem Steuerkompromiß.

Das sozialdemokratische Mitglied des Steuerkonsenses wurde von der Kommission beauftragt, von der Volkspartei eine Erklärung über ihre Stellungnahme zum Kompromiß zu verlangen.

Sollte die Volkspartei ihre bisherige Aktion verneinen, dann würden selbstverständlich auch für die Sozialdemokraten alle bisherigen Vereinbarungen, die dem Steuerkompromiß zustande liegen, ungültig.

Berlin, 8. März. Im Vordergrunde des Interesses steht immer noch die britische Lage der englischen Regierung.

Der „Tempo“ benutzt die Gelegenheit, um

Von London George erhält kurze Zeit im Unterhaus.

Von zuständiger Stelle wird erklärt, daß die unionistischen Minister sowohl vom internationalen wie vom nationalen Standpunkt aus die Aufrechterhaltung der Koalition für unabdinglich halten.

Balfour wird in einer Rede, die er am Dienstag in der City-Hall hält, nachdrücklich für diese Ansicht eintreten.

Doch wurde bis jetzt noch kein Mittel angegeben, wie man den weitgehenden Meinungsunterschied zwischen den unionistischen Ministern und einem großen Teil ihrer Anhänger überbrücken könnte.

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion beschäftigte sich mit dem Steuerkompromiß.

Das sozialdemokratische Mitglied des Steuerkonsenses wurde von der Kommission beauftragt, von der Volkspartei eine Erklärung über ihre Stellungnahme zum Kompromiß zu verlangen.

Sollte die Volkspartei ihre bisherige Aktion verneinen, dann würden selbstverständlich auch für die Sozialdemokraten alle bisherigen Vereinbarungen, die dem Steuerkompromiß zustande liegen, ungültig.

Berlin, 8. März. Im Vordergrunde des Interesses steht immer noch die britische Lage der englischen Regierung.

Der „Tempo“ benutzt die Gelegenheit, um

Von London George erhält kurze Zeit im Unterhaus.

Von zuständiger Stelle wird erklärt, daß die unionistischen Minister sowohl vom internationalen wie vom nationalen Standpunkt aus die Aufrechterhaltung der Koalition für unabdinglich halten.

Balfour wird in einer Rede, die er am Dienstag in der City-Hall hält, nachdrücklich für diese Ansicht eintreten.

Doch wurde bis jetzt noch kein Mittel angegeben, wie man den weitgehenden Meinungsunterschied zwischen den unionistischen Ministern und einem großen Teil ihrer Anhänger überbrücken könnte.

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion beschäftigte sich mit dem Steuerkompromiß.

Das sozialdemokratische Mitglied des Steuerkonsenses wurde von der Kommission beauftragt, von der Volkspartei eine Erklärung über ihre Stellungnahme zum Kompromiß zu verlangen.

Sollte die Volkspartei ihre bisherige Aktion verneinen, dann würden selbstverständlich auch für die Sozialdemokraten alle bisherigen Vereinbarungen, die dem Steuerkompromiß zustande liegen, ungültig.

Berlin, 8. März. Im Vordergrunde des Interesses steht immer noch die britische Lage der englischen Regierung.

Der „Tempo“ benutzt die Gelegenheit, um

Von London George erhält kurze Zeit im Unterhaus.

Von zuständiger Stelle wird erklärt, daß die unionistischen Minister sowohl vom internationalen wie vom nationalen Standpunkt aus die Aufrechterhaltung der Koalition für unabdinglich halten.

Balfour wird in einer Rede, die er am Dienstag in der City-Hall hält, nachdrücklich für diese Ansicht eintreten.

Doch wurde bis jetzt noch kein Mittel angegeben, wie man den

hinter dem Fenster eines Hauses in London hörte ein Nachbarn geweckt und erlöste ihn aus diesem plötzlichen und unerwarteten Schrecken in die dichtgedrängte menschliche Menge. Es war dies nicht etwa ein ungünstiges Ereignis, es war wohlbedeutender Vorfahrt. Denn genau zu diesem Zeitpunkt auch zu Arnau, Eger, Karlsbad, Wien, Berlin und anderen Orten wohnte er das Bündnis über Städte und die anderen Städte. Es begannen Angriffe, die lebhaft an die Zeit des böhmischen Kaisers Leopold erinnerten, von seinen Nachkommen fort. Es ist keine plausible Erklärung, als die welche unter dem Document der Gebeine und mit dem Ende des Weltkriegs ausgeführt wird. In Deutschland war dies wiederum eine Verhandlung, die sehr schwierig war, aber trotzdem siegte Prag und verloraner vom Präsidenten der Republik Dr. Masaryk, Südtirol. Von dieser Tatsache mit unbekannten Vorfahren, den Deutschen ist ganz recht geschehen, aber verhältnisweise er das Bündnis über Städte und die anderen Städte. Es begannen Angriffe, die lebhaft an die Zeit des böhmischen Kaisers Leopold erinnerten, von seinen Nachkommen fort. Es ist keine plausible Erklärung, als die welche unter dem Document der Gebeine und mit dem Ende des Weltkriegs ausgeführt wird.

Die Einheiten haben das Bündnis gegen sie von dem, was sie wollten, durchsetzt. Dr. Schmidtner, Bremen, ist "Vorwurf und Heimat", dem Organ für das Deutum im Ausland. Sie wollten den Deutschen ihre Städte und Städte mit dem Bündnis verlieren, denn sie glaubten falsch, dass sie nur dann leben würden. Diese reden jedoch die eindringliche von allen Städten. Die weiteren den Nachwirken der Verlusten ihrer Städte werden sich auftun auf die Anzahl der Toten ...

Die Organisation des Terrors in der Reichsgewerkschaft.

Berlin, 3. März. Das 1. "V" peripherien Organisationen aus den Gewerkschaften des Aktionärs des Reichsgewerkschaften. In den Nächten vor dem Tag der Wahl einer Tumultuierung eines Generalstreiks auf der Straße der Gewerkschaften:

1. Alle unter Druck stehenden Gewerkschaften, einschließlich jener, die auf der Straße befinden, und durch Entfernung der Straße betriebsunfähig zu machen. An den Hauptbahnhöfen und Bahnhöfen in noch Möglichkeit eine Straße zu unterstellen, während auf den auf der Straße befindlichen Gewerkschaften das Entstehen eines für die Ausbildung der Gewerkschaften vorausdrücklichen Maßnahmen gesetzt.

2. Die Gewerkschaften in den Bahnhöfen und ebenfalls unter Straße zu setzen.

3. Zerstören und Verhinderungen mancher Betriebsmittel zu verwenden.

4. In den öffentlichen Verhältnissen können bestehende Gewerkschaften verhindern, die darauf gerichtet sind, dass die Gewerkschaften durch die so genannte Tumultuierung nicht fortzuführen werden kann.

5. Auf der Straße am Tag der Gewerkschaften gegen die Gewerkschaften und Gewerkschaften zu verhindern, dass sie nicht hierher kommen.

6. Eine nach 1. a. bekannt, dass das Personal auch nach dem Tag der Gewerkschaften beendet werden soll. Zum Beispiel, wenn es um entschieden aufzutreten werden.

7. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

8. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

9. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

10. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

11. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

12. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

13. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

14. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

15. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

16. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

17. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

18. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

19. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

20. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

21. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

22. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

23. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

24. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

25. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

26. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

27. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

28. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

29. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

30. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

31. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

32. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

33. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

34. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

35. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

36. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

37. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

38. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

39. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

40. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

41. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

42. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

43. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

44. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

45. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

46. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

47. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

48. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

49. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

50. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

51. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

52. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

53. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

54. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

55. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

56. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

57. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

58. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

59. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

60. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

61. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

62. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

63. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

64. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

65. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

66. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

67. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

68. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

69. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

70. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

71. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

72. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

73. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

74. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

75. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

76. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

77. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

78. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

79. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

80. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

81. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

82. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

83. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

84. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

85. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

86. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

87. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

88. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

89. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

90. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

91. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

92. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

93. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

94. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

95. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

96. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

97. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

98. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

99. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

100. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

101. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

102. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

103. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

104. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

105. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

106. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

107. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

108. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

109. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

110. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

111. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

112. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

113. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

114. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

115. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

116. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

117. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

118. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

119. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

120. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

121. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

122. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

123. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

124. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

125. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

126. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

127. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

128. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

129. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

130. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

131. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

132. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

133. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

134. Der Tag der Gewerkschaften soll nicht auf der Straße

</div

Einige Goldes aufgebracht worden, das durch die amerikanischen Käfer unter Minimierung des Deutschen Zeitungsbuches für die Auslandsbücher C. G. Berlin NW 7, Portheimstraße 21 zur Verteilung gelangte. Für diese Summe sind 124 000 Paar Hemdkolben und 184 000 Paar Strümpfe eingekauft worden, von denen der Stadt Dresden 100 Paar Hemdkolben und 100 Paar Strümpfe angekauft werden könnten.

* Die Dresdner Lieberiafel feierte am vergangenen Sonnabend ihr diesjähriges Ballgäste in Form eines Festindianer. Der arche Gewerbehaussaal war kaum wiederzuerkennen. Dekorateur Gräfmann, am Tagberg, hatte ihn mit funkelndem Glanz in ein idyllisches Dorf umgewandelt. Der mit Girlanden umhäusste Parkplatz bildete den Tanzplatz. Die Wirkbauerinnen saßen auf der Gartenterrasse des Cafés zum Blauen Ochsen, Uren beim strahlenden Max den Erlös aus ihren aufgezählten Umlagengetreide aufzehren und blieben erhaben auf das hundre Bühne. Das sich vor ihnen Augen entrollte. Das wohlbekannte und fröhliche in buntem Durcheinander alles, was im Dorfe melli und bunt, kost und tekt, was den Bernauer spielt. Pferde prust, mischt und läuft. Aber alle waren im farbenreichen Sonntagsabend erlebt, denn der Großvater vom Erbgericht feierte Hochzeit. Unter Vorantritt einer Musikkapelle bewegte sich der häusliche Hochzeitszug mit 4 Pferden nach dem Tanzplatz. Den unzähligen Bräutigam (Frisch Prinzen) wurden von allen Seiten Aufbauten zuteil. Die Schulkinder (Kinderballer des Stadtsopfers) führten unter Leitung ihres Lehrers (Sotoländer Trobisch) einen Zeremonien auf und eine Torschöne (Sotoländerin) Kombois Schwang erfüllend die Heine in Plätzchen-Kunst, eine Tänzerin (Edna Petrik) sang reizende Lieder in bairischer Mundart, Rittergutsdame Heinrich (Mittelalter-Walther) vertrieb allerhand Trinkgut, über die herzlich gelacht wurde und die Torschöpferin gab ihre schönen Bilder zum Neuen. Nach den wohlgesiehten Angriffen und Dankesworten begann der Tanz, an dem sich quasi der lange Hand im Glüd mit zwei fetten Bänken beteiligte. Es gab noch mancherlei Sitzgelegenheit für Alte und Jüngere, wie Verkaufsständen, Rutschbahn und Bergeltern. Alles schwankte vergnügt und himmelt dem Großbauer (Vorsitzender Ulrich) einmütig an, als er dem braven Großvater (Eselmeister Reichel) für die glänzende Ausrichtung des Festes dankte. Die Torschöpferin (Büchener Armburst) neuerte aus Dankbarkeit für den jungen Handel des Großvaters sogar ein feines Schmuck bei. Ja, ja, die Dörfler verstehen es, Freude zu feiern – und die Niederausländer auch!

- Kriegsiedlung in Vorstadt Böhlitz. Auf dem Komplexgrundstücke an der Eisenstraße in Vorstadt Böhlitz ist ein neuer Bebauungsplan entworfen worden. Der Kreisheimatstypenverein Dresden-Löbtau C. G. (Vorhaben der Max Eisenstraße, Herderstraße 29) wird demnächst mit dem Bau von 70 Einfamilienreihenhäusern beginnen. Außerdem in das untere Gelände des nicht zur Bebauung freigegebenen Teiles der Kriegsiedlung in 35 Schrebergärten eingeteilt worden, um die zum Teil sehr schwerbeschädigten Siedler mit der Scholle vertraut zu machen.

* Autogesellschaft nach Leipzig. Am Sonnabend fahrt ein Kombinat der Staatswagenverwaltung ab Dresden (Hausnummer 11) Uhr normitato zur Reise nach Leipzig.

* Am Postamtamtum Platz wurde am 28. Februar und 1. März unter dem Vorsitz des zum Kommissar ernannten früheren Richters der Innendirektion, Oberstaatsrat Prof. Dr. Henke, die Wettbewerbsordnung abgeschlossen. Alle 18 Postlinien befinden sich in Betrieb. Von den 17 Linien, die den Zeitungen 2 1/2, 3 1/2, 5 1/2, 4 1/2, 6 1/2, 7 1/2, 8 1/2, 9 1/2, 10 1/2, 11 1/2, 12 1/2, 13 1/2, 14 1/2, 15 1/2, 16 1/2, 17 1/2, 18 1/2, 19 1/2, 20 1/2, 21 1/2, 22 1/2, 23 1/2, 24 1/2, 25 1/2, 26 1/2, 27 1/2, 28 1/2, 29 1/2, 30 1/2, 31 1/2, 32 1/2, 33 1/2, 34 1/2, 35 1/2, 36 1/2, 37 1/2, 38 1/2, 39 1/2, 40 1/2, 41 1/2, 42 1/2, 43 1/2, 44 1/2, 45 1/2, 46 1/2, 47 1/2, 48 1/2, 49 1/2, 50 1/2, 51 1/2, 52 1/2, 53 1/2, 54 1/2, 55 1/2, 56 1/2, 57 1/2, 58 1/2, 59 1/2, 60 1/2, 61 1/2, 62 1/2, 63 1/2, 64 1/2, 65 1/2, 66 1/2, 67 1/2, 68 1/2, 69 1/2, 70 1/2, 71 1/2, 72 1/2, 73 1/2, 74 1/2, 75 1/2, 76 1/2, 77 1/2, 78 1/2, 79 1/2, 80 1/2, 81 1/2, 82 1/2, 83 1/2, 84 1/2, 85 1/2, 86 1/2, 87 1/2, 88 1/2, 89 1/2, 90 1/2, 91 1/2, 92 1/2, 93 1/2, 94 1/2, 95 1/2, 96 1/2, 97 1/2, 98 1/2, 99 1/2, 100 1/2, 101 1/2, 102 1/2, 103 1/2, 104 1/2, 105 1/2, 106 1/2, 107 1/2, 108 1/2, 109 1/2, 110 1/2, 111 1/2, 112 1/2, 113 1/2, 114 1/2, 115 1/2, 116 1/2, 117 1/2, 118 1/2, 119 1/2, 120 1/2, 121 1/2, 122 1/2, 123 1/2, 124 1/2, 125 1/2, 126 1/2, 127 1/2, 128 1/2, 129 1/2, 130 1/2, 131 1/2, 132 1/2, 133 1/2, 134 1/2, 135 1/2, 136 1/2, 137 1/2, 138 1/2, 139 1/2, 140 1/2, 141 1/2, 142 1/2, 143 1/2, 144 1/2, 145 1/2, 146 1/2, 147 1/2, 148 1/2, 149 1/2, 150 1/2, 151 1/2, 152 1/2, 153 1/2, 154 1/2, 155 1/2, 156 1/2, 157 1/2, 158 1/2, 159 1/2, 160 1/2, 161 1/2, 162 1/2, 163 1/2, 164 1/2, 165 1/2, 166 1/2, 167 1/2, 168 1/2, 169 1/2, 170 1/2, 171 1/2, 172 1/2, 173 1/2, 174 1/2, 175 1/2, 176 1/2, 177 1/2, 178 1/2, 179 1/2, 180 1/2, 181 1/2, 182 1/2, 183 1/2, 184 1/2, 185 1/2, 186 1/2, 187 1/2, 188 1/2, 189 1/2, 190 1/2, 191 1/2, 192 1/2, 193 1/2, 194 1/2, 195 1/2, 196 1/2, 197 1/2, 198 1/2, 199 1/2, 200 1/2, 201 1/2, 202 1/2, 203 1/2, 204 1/2, 205 1/2, 206 1/2, 207 1/2, 208 1/2, 209 1/2, 210 1/2, 211 1/2, 212 1/2, 213 1/2, 214 1/2, 215 1/2, 216 1/2, 217 1/2, 218 1/2, 219 1/2, 220 1/2, 221 1/2, 222 1/2, 223 1/2, 224 1/2, 225 1/2, 226 1/2, 227 1/2, 228 1/2, 229 1/2, 230 1/2, 231 1/2, 232 1/2, 233 1/2, 234 1/2, 235 1/2, 236 1/2, 237 1/2, 238 1/2, 239 1/2, 240 1/2, 241 1/2, 242 1/2, 243 1/2, 244 1/2, 245 1/2, 246 1/2, 247 1/2, 248 1/2, 249 1/2, 250 1/2, 251 1/2, 252 1/2, 253 1/2, 254 1/2, 255 1/2, 256 1/2, 257 1/2, 258 1/2, 259 1/2, 260 1/2, 261 1/2, 262 1/2, 263 1/2, 264 1/2, 265 1/2, 266 1/2, 267 1/2, 268 1/2, 269 1/2, 270 1/2, 271 1/2, 272 1/2, 273 1/2, 274 1/2, 275 1/2, 276 1/2, 277 1/2, 278 1/2, 279 1/2, 280 1/2, 281 1/2, 282 1/2, 283 1/2, 284 1/2, 285 1/2, 286 1/2, 287 1/2, 288 1/2, 289 1/2, 290 1/2, 291 1/2, 292 1/2, 293 1/2, 294 1/2, 295 1/2, 296 1/2, 297 1/2, 298 1/2, 299 1/2, 300 1/2, 301 1/2, 302 1/2, 303 1/2, 304 1/2, 305 1/2, 306 1/2, 307 1/2, 308 1/2, 309 1/2, 310 1/2, 311 1/2, 312 1/2, 313 1/2, 314 1/2, 315 1/2, 316 1/2, 317 1/2, 318 1/2, 319 1/2, 320 1/2, 321 1/2, 322 1/2, 323 1/2, 324 1/2, 325 1/2, 326 1/2, 327 1/2, 328 1/2, 329 1/2, 330 1/2, 331 1/2, 332 1/2, 333 1/2, 334 1/2, 335 1/2, 336 1/2, 337 1/2, 338 1/2, 339 1/2, 340 1/2, 341 1/2, 342 1/2, 343 1/2, 344 1/2, 345 1/2, 346 1/2, 347 1/2, 348 1/2, 349 1/2, 350 1/2, 351 1/2, 352 1/2, 353 1/2, 354 1/2, 355 1/2, 356 1/2, 357 1/2, 358 1/2, 359 1/2, 360 1/2, 361 1/2, 362 1/2, 363 1/2, 364 1/2, 365 1/2, 366 1/2, 367 1/2, 368 1/2, 369 1/2, 370 1/2, 371 1/2, 372 1/2, 373 1/2, 374 1/2, 375 1/2, 376 1/2, 377 1/2, 378 1/2, 379 1/2, 380 1/2, 381 1/2, 382 1/2, 383 1/2, 384 1/2, 385 1/2, 386 1/2, 387 1/2, 388 1/2, 389 1/2, 390 1/2, 391 1/2, 392 1/2, 393 1/2, 394 1/2, 395 1/2, 396 1/2, 397 1/2, 398 1/2, 399 1/2, 400 1/2, 401 1/2, 402 1/2, 403 1/2, 404 1/2, 405 1/2, 406 1/2, 407 1/2, 408 1/2, 409 1/2, 410 1/2, 411 1/2, 412 1/2, 413 1/2, 414 1/2, 415 1/2, 416 1/2, 417 1/2, 418 1/2, 419 1/2, 420 1/2, 421 1/2, 422 1/2, 423 1/2, 424 1/2, 425 1/2, 426 1/2, 427 1/2, 428 1/2, 429 1/2, 430 1/2, 431 1/2, 432 1/2, 433 1/2, 434 1/2, 435 1/2, 436 1/2, 437 1/2, 438 1/2, 439 1/2, 440 1/2, 441 1/2, 442 1/2, 443 1/2, 444 1/2, 445 1/2, 446 1/2, 447 1/2, 448 1/2, 449 1/2, 450 1/2, 451 1/2, 452 1/2, 453 1/2, 454 1/2, 455 1/2, 456 1/2, 457 1/2, 458 1/2, 459 1/2, 460 1/2, 461 1/2, 462 1/2, 463 1/2, 464 1/2, 465 1/2, 466 1/2, 467 1/2, 468 1/2, 469 1/2, 470 1/2, 471 1/2, 472 1/2, 473 1/2, 474 1/2, 475 1/2, 476 1/2, 477 1/2, 478 1/2, 479 1/2, 480 1/2, 481 1/2, 482 1/2, 483 1/2, 484 1/2, 485 1/2, 486 1/2, 487 1/2, 488 1/2, 489 1/2, 490 1/2, 491 1/2, 492 1/2, 493 1/2, 494 1/2, 495 1/2, 496 1/2, 497 1/2, 498 1/2, 499 1/2, 500 1/2, 501 1/2, 502 1/2, 503 1/2, 504 1/2, 505 1/2, 506 1/2, 507 1/2, 508 1/2, 509 1/2, 510 1/2, 511 1/2, 512 1/2, 513 1/2, 514 1/2, 515 1/2, 516 1/2, 517 1/2, 518 1/2, 519 1/2, 520 1/2, 521 1/2, 522 1/2, 523 1/2, 524 1/2, 525 1/2, 526 1/2, 527 1/2, 528 1/2, 529 1/2, 530 1/2, 531 1/2, 532 1/2, 533 1/2, 534 1/2, 535 1/2, 536 1/2, 537 1/2, 538 1/2, 539 1/2, 540 1/2, 541 1/2, 542 1/2, 543 1/2, 544 1/2, 545 1/2, 546 1/2, 547 1/2, 548 1/2, 549 1/2, 550 1/2, 551 1/2, 552 1/2, 553 1/2, 554 1/2, 555 1/2, 556 1/2, 557 1/2, 558 1/2, 559 1/2, 560 1/2, 561 1/2, 562 1/2, 563 1/2, 564 1/2, 565 1/2, 566 1/2, 567 1/2, 568 1/2, 569 1/2, 570 1/2, 571 1/2, 572 1/2, 573 1/2, 574 1/2, 575 1/2, 576 1/2, 577 1/2, 578 1/2, 579 1/2, 580 1/2, 581 1/2, 582 1/2, 583 1/2, 584 1/2, 585 1/2, 586 1/2, 587 1/2, 588 1/2, 589 1/2, 590 1/2, 591 1/2, 592 1/2, 593 1/2, 594 1/2, 595 1/2, 596 1/2, 597 1/2, 598 1/2, 599 1/2, 600 1/2, 601 1/2, 602 1/2, 603 1/2, 604 1/2, 605 1/2, 606 1/2, 607 1/2, 608 1/2, 609 1/2, 610 1/2, 611 1/2, 612 1/2, 613 1/2, 614 1/2, 615 1/2, 616 1/2, 617 1/2, 618 1/2, 619 1/2, 620 1/2, 621 1/2, 622 1/2, 623 1/2, 624 1/2, 625 1/2, 626 1/2, 627 1/2, 628 1/2, 629 1/2, 630 1/2, 631 1/2, 632 1/2, 633 1/2, 634 1/2, 635 1/2, 636 1/2, 637 1/2, 638 1/2, 639 1/2, 640 1/2, 641 1/2, 642 1/2, 643 1/2, 644 1/2, 645 1/2, 646 1/2, 647 1/2, 648 1/2, 649 1/2, 650 1/2, 651 1/2, 652 1/2, 653 1/2, 654 1/2, 655 1/2, 656 1/2, 657 1/2, 658 1/2, 659 1/2, 660 1/2, 661 1/2, 662 1/2, 663 1/2, 664 1/2, 665 1/2, 666 1/2, 667 1/2, 668 1/2, 669 1/2, 670 1/2, 671 1/2, 672 1/2, 673 1/2, 674 1/2, 675 1/2, 676 1/2, 677 1/2, 678 1/2, 679 1/2, 680 1/2, 681 1/2, 682 1/2, 683 1/2, 684 1/2, 685 1/2, 686 1/2, 687 1/2, 688 1/2, 689 1/2, 690 1/2, 691 1/2, 692 1/2, 693 1/2, 694 1/2, 695 1/2, 696 1/2, 697 1/2, 698 1/2, 699 1/2, 700 1/2, 701 1/2, 702 1/2, 703 1/2, 704 1/2, 705 1/2, 706 1/2, 707 1/2, 708 1/2, 709 1/2, 710 1/2, 711 1/2, 712 1/2, 713 1/2, 714 1/2, 715 1/2, 716 1/2, 717 1/2, 718 1/2, 719 1/2, 720 1/2, 721 1/2, 722 1/2, 723 1/2, 724 1/2, 725 1/2, 726 1/2, 727 1/2, 728 1/2, 729 1/2, 730 1/2, 731 1/2, 732 1/2,

Der Treue anvertraut.

Original-Roman von Hedwig Teichert
(in Fortsetzung)

Wolf hatte Agnes' faltige Hände wieder ergreifen und sie an sich gezogen. Er konnte ihr nicht widerstreiten. Nur er selbst, mit seiner ganzen Verantwortlichkeit, hatte sie schützen müssen, nach ihm das Recht dazu genommen war, might sie für sich selbst eintreten. „Aber was willst Du tun, Agne — was kann Du vor?“ — „Das sage ich Dir später. Aber damit Du fort gehst, will ich Dir auch den zweiten Grund sagen, der mich von hier fortzieht.“ Sie atmete schwer und legte einen Moment die Hände über die Augen. „Weine Du, was meine Schwester mir angetan hat? Vielleicht weißt Du es ja längst auch schon, nur, dass Du es mir verheimlest, als ich in Petersburg war. Solche Dinge preisten die Spatzen bald genug von den Säubern.“

Ein ersticktes Geheul sagte ihr, dass er Beimeldung wünschte. „Wer um Gottes willen, Herrscher, nur war so grausam, Dir das am hinterbringen?“ — „Mademoiselle war vor einer Woche in Peter, um sich eine neue Stelle zu besorgen. Wunderwertigen Charakter ist sie, das habe ich lange erkannt. Und warum sie Herrn vom Bergbaus Bezeichnungen dort aufzufordern, weiß ich nicht, vermutlich aus Lust zu stimmungsvoller Plauderei. Sie hat mir jedenfalls triumphierend hinterbracht, dass sie nun auf einmal wisse, was im Dorf steht. Insamer soll sie, mademoiselle Ort — eine kleine Zauberpfeiler vom Deutschen Theater. Auf den Affichen steht sie sich Verena Torg, natürlichem um noch die guete toujours très chic, très élégante. Pourquoi donc pas? Monsieur est riche splendide . . . kein Wort habe ich geantwortet. Verständigten batte ich mögen: Du sagst, Du bist eine Verleumderin.“ Sie zogte die Achseln. „Ich hätte es vielleicht getan, wenn ich nicht sofort gefühlt hätte, dass sie die Wahrheit sprach. Sie stellte mir nur angezähmt, wie von Stenfera stand. Ich Bergbaus, ob ein anderer, das spielt mir keine Rolle mehr. Nur für mich ist dieses Zusammenkommen verhantwölkisch. Du siehst nun ein, dass meines Kleidens hier nicht länger ist. Bergbaus weiß ja ganz genau, dass die von ihm Verleumde meine Schwester ist. Mir wird jetzt auch so manches klar, und ich bin überzeugt, dass die Bekanntheit zwischen beiden schon im vorigen Jahr in Hindenhof nicht einsamkeit war.“

Sie drückte den Kopf an Wolfs Schulter, ein kostümhafter Kuss kam über ihre Lippen. „Warum, warum mit so viel Empörung?“ röhnte sie. „Was hat ich Schlechtes, das das Schicksal so hart mit mir umgeht?“ Er fügte die bebenden

Stufen im eigenen Herzengrund. „Wenn ich Dich doch schwören könnte, Agne, wenn ich doch nur einen Eid würde — und in seinem geweihten Ohr nur ehrlich ein Schwur —, wenn es anders wäre, wie sie ist, und ich sie bei mir behalten könnte! — Deine Worte stiegen ihm in die Sinne, das er solchen Ausweg für möglich hielt. „Du wolltest tapfer sein, Hexe lieb.“ fügte er weich.

Da rückte sie hoch auf und rückte sich zusammen. Nun stand ihr wieder, Wolf. „Bin doch nur ein armeliges Weib, das gar zu leicht die Schwäche über das Herz werden lässt. Sagst du mir, ich Dir ja auch noch, was ich vorhande und wo mich Deine Gedanken finden können, bis Tu Dir's wirst abgewöhnen haben, ou mich zu denken — Du schüttelst den Kopf. Du meinst, die Zeit wird nie kommen. Sie kommt, vielleicht, sie muss und wird kommen — es wird gar nicht allzu lange dauern. Aber man hört zu. Diatonisse will ihm werden. Der Beruf wird alle meine Kräfte in Anspruch nehmen und mit meinen Freuden wiedergeben. Sobald Frau von Bergbaus zurückkehrt, seid sie wiede, reise ich ab. Ich habe alles reiflich überlegt und auch schon die nötigen Schritte getan. Das Mutterhaus in Dresden nimmt immer Verwandte an und bietet Garantie für spätere Ausnutzung des Gelernten.“ Sie lächelte. „Ich sage Dir an, das Du grenzenlos erstaunt bist . . .“ — „Das bin ich, Agne. Warum wählt Du diesen Weg zur Selbstständigkeit? Die Kunst, in der Du so weit vorgesetzten bist, würde Dir Ihre Ausbildung nicht gründliche Beweislegung gewähren?“

Agne schüttelte den Kopf. „Meine Kunst ist bis jetzt Stumpferei. Kuenstlich viel gehört noch dazu, bis das, was ich leiste, Kunst genannt werden kann. Vielleicht bin ich ja eine von den Berufen — talentlos bin ich nicht —, aber eine von den Ausserwählten werde ich nie werden. Also bleibt mir nur die Laufbahn der Lehrerin. Das ist keine berückende Perspektive. Und dann seien mir auch die Mittel . . .“ — „Die Mittel, Agne . . .“ — „Dazu würde ich . . .“ — „Du mir verhelfen, willst Du sagen?“ — „Es befürchte, — Und ich würde sie von keinem annehmen, auch nicht von Dir, Wolf, denn ich will seinem Danck schuldig sein und mich seinem verpflichten. Das müsst Du nicht übernehmen, Liebster, aber es muss doch einmal aus sein ausdrücken und beobachten, warum die Sache künstlich weiterziehen?“ Und danach — sie hielt ihm ihre Hand hin, könne ich fest auch nicht Musst treiben, erst muss mein Herz wieder beißt sein.“

Sie hörten die Kinder die Treppe herunterkommen. Agne öffnete die Tür zum Musikzimmer. „Bann reist Du wieder, Wolf?“ — „Mit dem Nachzuge,“ sagte er ägernd. Sie neigte den Kopf. „Es ist besser so. Wie finden noch einen Moment zum Abschiednehmen, wenn die Kinder

Wolff nahm sie noch einmal in die Arme, dann zog er den Ring vom kleinen Finger, den er seit gestern. „Behalte ihn zum Andenken, Agne, er kommt von meiner Mutter,“ sagte er ernst. „Und wie das Leben Dich auch führen mag, sei dessen stets eingedenkt, dass ich Dein treuester Freund bin.“

Die dastile, feuchte Nacht braute dem Nebel in Masse Schwaden zusammen. Wie graue Seidentücher hingen sie in der Luft, als wolle die Nacht, dass der blonde Mann, den das frühlingsche Dampfrohr weiter und weiter entführte, und das Mädchen, das in ihrem stillen Stubben verzweiflungsvoll den Kopf in die Kissen geworfen, bitterlich weinte, in dieser Stunde ihren reinen, geligen Liebestraum eingefangen hatten.

7. Kapitel

Zum vierten Male hielt König Benz Einzug in Grasburg, seit Wolff aufregte dort als Herr haupte. Auf seinem Panzerwagen waren allerhöchst die Knöpfe gesprungen, und der Sonne liegende Hand hatte sie ausgehoben mit weiß-roten Schnürrändern Farbe, bis sie der vollen Blüte glühende Kunden tragen durften. Auf dem Altar des Schlosses stand hilfreich Kaiserregal, den Kopf an die Schulter ihres Mannes gelehnt. Doch waren ihre Wangen blau. Sie hatte erst vor vier Wochen dem alten Ahnenkönig den Erben geboren, der heute getauft werden sollte. Ihre Augen suchten des Mannes Blick, der ernst schaute auf all der Frühlingspracht lag. „Wolf,“ sagte sie leise, als wolle sie ihn erinnern, das sie fußt.“

Er legte den Arm um ihre Hüften und sah sie freundlich an. „Du wolltest etwas, Hilftrud?“ Sie nickte. „Fröhlicher Ernst lag auf ihren Augen. „Ich will Dich fragen, Wolf, auf Ehre und Gewissen in dieser Stunde, ob unser Kind eingereicht werden soll in das alte Abneugötter, fragen, ob Du nicht bereust, mich zu Deinem Weibe und zur Mutter Deines Kindes gemacht zu haben?“ — „Nein, Hilde, so mocht mir Gott helfen — Du bist mir mehr geworden, als ich erhoffen konnte.“

(Schnell folgt.)



Ein Wunschkind

überzeugt von den Vorzügen des Süßstoffes.
Er ist billig, praktisch und delikat. Als Süßgewürz ausgezeichnet.
Zum Süßen größerer Mengen Speisen nehme man Kaffee-Süßstoff, für einzelne Portions Süßstoff-Tabletten.

Gehäuft in Kolonialwaren-, Drogerienhandlungen und Apotheken.

Wettrennen

in der Brieftasche.
Reisepost-Scherzartikel
zum Aufhängen und Setzen.
Spielwarenhaus Zeumer,
Schloßstraße 22.

Piano über Flügel-Kauf
ges. Max. Becker
Werberstr. 24, 4-4000.

Träuringe
Uhren und Goldwaren
E. Rudolph
Wattnerstraße 38.

Geschäftliches Zillierwerk!
Hochzeigante

Speise-, Schlaf- und
Herrenzimmer,
Verbildung nach ohne Preis-
abrechnung verk. Manz,
Holzmarktstraße 8.

Dauerwäsche,
Pepermäuse, Obj. n. 2/0 cm.
E. Nicolai, Bräuerstraße 6,
gegenüber Klepperbastei.

Gymnastik

Vervielfältigungen
A. W. F. F. I. L.
Eissendorferstr. 26, 1.

Herrzentrad zu kaufen, gel.
Or. unter B. N. 767 Cyp. d. Bl.

Suche zu kaufen
aus Peperl, gutes geb.

Planiino
und erblite Offeren mit Preis
und Firma an Anton Dotz,
Dresden, Ermelstraße 11.

Altersfümer,

Gitterkästen - Auslagenkästen,
Gitterkästen - Miniat., interkass.
Kinder, orient. Teppiche usw.
R. Hoffke, Weinstraße 33.

Piano, 3- bis
20,000 M.
erklärt, Flügel 40,000 M. auch
ausgezeichnet, günstig. Dienst,
Gitarrehalterschule 12, 1.

Sächsische Bank zu Dresden.

Gieße uns ausgediegene Depositenbonscheine
Nr. 22485 d. d. Dresden, den 1. Oktober 1909,
Nr. 22486 d. d. Dresden, den 30. Oktober 1909,
 sowie der nur an einer Sächsischen Ausstellung ausgestellte Pfandschein
Nr. 1017 d. d. Dresden, den 21. September 1918

sind bei uns das voriorange angestellt worden.

Im Gemäßheit von 8-12 unseer beständen Sämtlichs vom
21. August 1920 machen wir die hiermit unter der Beobachtung
bekannt, dass wir die obigen Scheine für kreatives erklären und
an ihrer Seite Duplikate aus dem werden, wenn sich innerhalb
drei Monate, vom unten angeführten Tage ab, die
Gehalter bei uns nicht wieder finden.

Dresden, den 3. Februar 1921.

Schmidt.

Einige kostbare, schöne, alte

Hermann Bräunlich,
Alemannia, Greizerstraße 12.

II. Pianos
Harmoniums
M. J. Böckeler, Greizerstraße 12.

Jeder Notgeldsampler

herauskommt, ob es
herrschaftliche Sammlung über
100 M., welche sich in mehren
Ausgaben erwerben.

Notgeldsampler

Notgeldsampler
herauskommt, welche
100 M. übersteigt, und
welche sich in mehreren
Ausgaben erwerben.

Merkbuch für
Notgeldsampler

112 Seiten, Preis zum Preise
von 2,- für 20,-
periode, bestellbar.

Verlangen Sie bitte Prospekt

„Einen über Notgelds“ preis
10.-, bestellbar, von 1,- per sofort.

Victor Engelmann, Kiel.

HOEHL

Gebrüder Hoehl Sektkellerei
Oelsheim/Rhein

Hans Weisenborn
Weingroßhandlung
Dresden-N.

Hauptstr. 24. Kontor: Fernspr. 2000.
Weinstuben: 16108.

Berufs-Vorbildung
Abteilung für männliche und weibliche Berufe
Ostern 1922 — 57. Schuljahr

I. Höhere Fortbildungs-Schule (Tageavollschiule —
Lehrungsschule).
II. Handelschule
a) für bejahrte und jüngere Männer
b) für Frauen und Mädchen
c) für beschäftigung junge Mädchen.
Berberaillung für die Beamtentafel.
III. Privat-Kurse für zumt alle Personen in Gründungserricht.
Gymnasium 11-1, unter Gymnasiums 4-6 Uhr.

Klemich'sche Handels- und höhere Fortbildungs-Schule
Dresden II, Marienstr. 3, Fernspr. 1300
Leitung: L. O. Klemich

4. Heimatdank-Lotterie
Ziehung 20.—27. März 1922.

Hauptvertrieb:
Heimatdank für Sachen, Chemnitz, Dresden Elbe,
Höchstgewinn im günstigsten Falle

100000 M.

1 Prämie	30 000 M.
1. Hauptgewinn	20 000 M.
2.	15 000 M.
3.	10 000 M.
4.	5 000 M.
2 Gewinne	2 000 M.
5	1 000 M.
10	1 000 M.

Ziehung zu 5 Mh. (Vorjahr und Liste 3,50 Mh.) bei
den Staatsslotterie-Einnahmern und den durch
Private kennlichen Geschäftlern.

Perlen Juwelen Brillanten
Gold- u. Silberschmiede
Gumprecht, 1890
Johann-Georgs-Allee 7
Geburtstag. Bühr. Behandl. Augusteiter trug ab.

Werbedrucksachen
In geschicklicher Ausführung
Hefert Buch- und Kunstdruckerei

Biessch & Reichardt, Dresden-A.
Marienstraße 38/40 • • Fernruf 25241
Man verlangt den Besuch unseres techn. Verkäufers

8-10 000 Stück Ziegel
auch Holzindustrie-Werke, Arnstadt i. Sa.

Sprengstoff, welche in vorstehender Sammelanzeige
Ankündigung geben, wollen sich an die Hauptgeschäftsstelle
der „Dresdner Nachrichten“, Dresden-A, Marienstraße 38/40
wenden. Die Druckseite wird mit Mk. 10,- brutto berechnet.

SPRENGSTOFF, welche in vorstehender Sammelanzeige
Ankündigung geben, wollen sich an die Hauptgeschäftsstelle
der „Dresdner Nachrichten“, Dresden-A, Marienstraße 38/40
wenden. Die Druckseite wird mit Mk. 10,- brutto berechnet.

SPRENGSTOFF, welche in vorstehender Sammelanzeige
Ankündigung geben, wollen sich an die Hauptgeschäftsstelle
der „Dresdner Nachrichten“, Dresden-A, Marienstraße 38/40
wenden. Die Druckseite wird mit Mk. 10,- brutto berechnet.

SPRENGSTOFF, welche in vorstehender Sammelanzeige
Ankündigung geben, wollen sich an die Hauptgeschäftsstelle
der „Dresdner Nachrichten“, Dresden-A, Marienstraße 38/40
wenden. Die Druckseite wird mit Mk. 10,- brutto berechnet.

SPRENGSTOFF, welche in vorstehender Sammelanzeige
Ankündigung geben, wollen sich an die Hauptgeschäftsstelle
der „Dresdner Nachrichten“, Dresden-A, Marienstraße 38/40
wenden. Die Druckseite wird mit Mk. 10,- brutto berechnet.

SPRENGSTOFF, welche in vorstehender Sammelanzeige
Ankündigung geben, wollen sich an die Hauptgeschäftsstelle
der „Dresdner Nachrichten“, Dresden-A, Marienstraße 38/40
wenden. Die Druckseite wird mit Mk. 10,- brutto berechnet.

SPRENGSTOFF, welche in vorstehender Sammelanzeige
Ankündigung geben, wollen sich an die Hauptgeschäftsstelle
der „Dresdner Nachrichten“, Dresden-A, Marienstraße 38/40
wenden. Die Druckseite wird mit Mk. 10,- brutto berechnet.

SPRENGSTOFF, welche in vorstehender Sammelanzeige
Ankündigung geben, wollen sich an die Hauptgeschäftsstelle
der „Dresdner Nachrichten“, Dresden-A, Marienstraße 38/40
wenden. Die Druckseite wird mit Mk. 10,- brutto berechnet.

SPRENGSTOFF, welche in vorstehender Sammelanzeige
Ankündigung geben, wollen sich an die Hauptgeschäftsstelle
der „Dresdner Nachrichten“, Dresden-A, Marienstraße 38/40
wenden. Die Druckseite wird mit Mk. 10,- brutto berechnet.

SPRENGSTOFF, welche in vorstehender Sammelanzeige
Ankündigung geben, wollen sich an die Hauptgeschäftsstelle
der „Dresdner Nachrichten“, Dresden-A, Marienstraße 38/40
wenden. Die Druckseite wird mit Mk. 10,- brutto berechnet.

SPRENGSTOFF, welche in vorstehender Sammelanzeige
Ankündigung geben, wollen sich an die Hauptgeschäftsstelle
der „Dresdner Nachrichten“, Dresden-A, Marienstraße 38/40
wenden. Die Druckseite wird mit Mk. 10,- brutto berechnet.

SPRENGSTOFF, welche in vorstehender Sammelanzeige
Ankündigung geben, wollen sich an die Hauptgesch